

Projekt: ILE Lahn-Taunus
Thema: **Workshop „Tourismus, Naherholung, Kultur“**
Termin: **10. März 2008, 19.00 – 21.30 Uhr**
Ort: Günter-Leifheit-Kulturhaus, Nassau
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Moderation: Marco Neef
Protokoll: Marco Neef

TOP 1 – Begrüßung und Ziele des Workshops
TOP 2 – Kurzvorstellung und bekannt werden
TOP 3 – Arbeit in Projektgruppen
TOP 4 – Ergebnisübersicht des Workshops: Arbeitspakete und Projektplanung
TOP 5 – Weiteres Vorgehen

TOP 1 - Begrüßung und Ziele des Workshops

Herr Neef, die für das Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) im Folgenden die Sitzung moderierte, begrüßte die Anwesenden und leitete in die Thematik ein.

Ziel des Workshops ist es, den Beratungsbedarf und die Schwerpunkte der Beratung für die verschiedenen Projekte zu identifizieren. Gemäß der Organisation des Regionalmanagements wird das IfLS auf dieser Grundlage an den Vorstand berichten, der daraufhin über die Beratungsschwerpunkte und das weitere Vorgehen entscheidet. Grundsätzlich wird der zukünftige Beratungsbedarf flexibel anzupassen sein statt, da dort beraten werden muss, wo Bedarf besteht; es ist jedoch eine grundlegende Vorab-Einschätzung nötig.

Dazu sollen im Workshop auf Ebene der Projekte projektspezifische Themen und Aufgaben erstellt werden und wenn möglich bereits einem Verantwortlichen zugeteilt werden. Die Projektteams entwickeln dazu im Idealfall die Projektskizzen weiter zu einem „Projektlaufplan“. Daraus soll ersichtlich werden, welche Aufgaben die Projektteams selbst leisten und welcher Beratungsbedarf sich für das IfLS ergibt.

TOP 2 – Kurzvorstellung und bekannt werden

In der Kurzvorstellung nennen die Anwesende neben ihrem Namen und ihrer Herkunft (Verbandsgemeinde, Ort) ihre Motivation und ihr Interesse für das Handlungsfeld sowie das Projekt, an dem Sie am meisten interessiert sind. Ferner formulieren sie ihre Erwartungen an den Abend.

Bereits in der Vorstellungsrunde und auch im Anschluss an diese tauschten sich die Anwesenden aus. Besonders die Thematik „Wanderwege“ und deren Qualifizierung wurde eingehend erörtert. Als Ergebnis kann festgehalten, dass die Qualifizierung ausgewählter bestehender Wanderwege eine hohe Priorität genieße. Diese Infrastruktur sei dann

entsprechend zu ergänzen. Zu vermeiden sei jedoch ein strategisch nicht abgestimmtes Vorgehen, das Konkurrenzsituationen beim Ausbau und der Qualifizierung des Wanderwegenetzes bspw. um Fördermittel nach sich ziehen würde. Aus dem Kreis der Kulturschaffenden wird auf die bereits seit einem Jahr bestehende Aufbruchsstimmung hingewiesen. Man sei sehr an der Umsetzung von Projekten interessiert, die die Vernetzung und Abstimmung der Kulturschaffenden fördern und neue Kulturangebote schaffen.

Als weitere Handlungsansätze zu den Projekten, die in diesem Handlungsfeld bereits bearbeitet wurden, werden genannt: Vervollständigung des Wanderweges entlang des Limes; Ausbau eines Zweiges des Jakobspilgerwegs (K10); Schaffung von „Bed & Breakfast“-Angeboten entlang des Limesradwanderweg (K9) (Bürger hätten Interesse, dies zur Verfügung zu stellen)

Der Vorschlag von Herrn Neef, im Folgenden in getrennten Gruppen zu den genannten Projekten weiterzuarbeiten, stößt auf Zustimmung. Es bilden sich folgende Arbeitsgruppen:

- „Vom Rheinsteig zum Limes – Ein Rundweg“
- „Kulturkalender“ und „regionale Veranstaltungsreihe“
- „Beobachtungspunkte in der Landschaft“

TOP 3 – Arbeit in Projektgruppen

Projektgruppe „Vom Rheinsteig zum Limes – ein Rundweg“

Der Projektsprecher, Herr Rainer Ansel, ließ sich für den Workshop entschuldigen. Trotzdem diskutierte eine größere und kenntnisreiche Projektgruppe auf Basis der bisherigen Projektplanungen das weitere Vorgehen im Projekt.

Folgende Themen wurden diskutiert:

- Einbindung des Rundwegs „vom Rheinsteig zum Limes“ in das Wanderwegenetz
- Einbindung in das Weltkulturerbe die Vorhaben zur Visualisierung des „Limes“
- Einbindung aller Gemeinden und Akteure
- Ausschilderung der Strecke
- Lösungsalternativen für eine durchgehende Begehung/Befahrung im Zollgrund
- Streckenbesichtigung am 12.04.2008

In einem ersten Schritt wird es, wie zuvor von Herrn Ansel vorgeschlagen, am 14.02.2008 eine Streckenbesichtigung in Form einer gemeinsamen Wanderung geben. Die Kenntnis der Strecke wird als Grundlage für weitere Detailplanungen angesehen.

Die Projektgruppe schlägt vor, alle Beteiligten des Workshops „Tourismus, Naherholung, Kultur“ einzuladen. Zusätzlich werden weitere ausgewählte Akteure (u.a. kommunale Vertreter, Forstamt, DLR, PER, ILE-Regionalmanagement, etc.)

Projektgruppe „Kulturkalender“ und „Regionale Veranstaltungsreihe“

Herr Harald Förster stellt die beiden Projekte „Kulturkalender“ und „Regionale Veranstaltungsreihe“ vor. Die Projektgruppe diskutiert über die Inhalte das weitere Vorgehen in den beiden Projekten. Eine konkrete Detailplanung wird für die Herausgabe des „Kulturkalender“ vorgenommen. Um einen Kulturkalender noch in diesem Jahr, sprich für das zweite Halbjahr 2008, zu publizieren, ist ein rascher Projektstart nötig, da sonst bis zum Jahr

2009 gewartet werden muss. Das Projekt ist bereits soweit fortgeschritten, dass der Projektstart nach Sicherung der Finanzierung sofort erfolgen kann. Daher sind zeitnah potenzielle Finanzierungsmöglichkeiten zu klären.

Zum weiteren Vorgehen wurden folgende Schritte vereinbart:

- Herr Förster sendet Herrn Neef einen detaillierten Ablaufplan sowie erste Kalkulationen zum Projekt, woraufhin erste Anfragen geschehen können.
- Prüfung der Fördermöglichkeiten und erste Kontaktaufnahme mit Förderinstitutionen.

Die Projektgruppe wird sich am 31. März 2008, um 17.00 Uhr zur Erörterung der Fördermöglichkeiten treffen.

Projektgruppe „Beobachtungspunkte in der Kulturlandschaft“

In der Vorstellungsrunde zu Anfang des Workshops wurden die bisherigen Standorte der skizzierten Beobachtungspunkte kritisch gesehen. Es wurde angeregt, die Beobachtungspunkte stärker an den qualifizierten Wanderwegen zu orientieren, zum einen um Synergieeffekte zur bestehenden Infrastruktur herzustellen und zum anderen, da hier bessere Fördermöglichkeiten bestünden. Diese Einschätzung wurde geteilt und hat zur Folge, dass zwei Gesichtspunkte überdacht werden müssen:

1. Es sind neue Standorte für Beobachtungspunkte zu finden, die sich an den Hauptwanderwegen orientieren. Dazu gehören etwa auch der Lahnhöhenweg und der Limeswanderweg.

Dies muss einzelne weitere Beobachtungspunkte an speziellen Standorten nicht ausschließen; am Ausflugsziel Römerturm in Bad Ems bspw. könnte die Infrastruktur der nahe gelegenen Gastronomie integriert werden.

2. Das Konzept eines „Rundumblicks“, das den Beobachtungspunkten zu Grunde liegt, ist vielleicht nicht zu halten, da diejenigen Aussichtspunkte mit größtem Fernblick auf die Landschaft evtl. abseits von Hauptwanderwegen liegen.

Dies hat eine konzeptionelle Änderung der Beobachtungspunkte zur Folge. Statt wie bisher den Fernblick auf die großräumige Landschaft zu suchen, könnten die Beobachtungspunkte etwa auch kleinere, touristisch interessante Ausschnitte der Natur- und Kulturlandschaft darstellen. Dies können auch Siedlungsformen (Dörfer) und ähnliches sein.

Die Neubestimmung der Standorte erfordert genaue Ortskenntnisse. Dazu sind Gespräche mit Ortskundigen, Streckenbegehungen und Kartenmaterial erforderlich.

Zum weiteren Vorgehen wurden folgende Schritte vereinbart:

- Rahmenbedingungen prüfen, welche Wanderwege sich am besten für eine Förderung eignen (IfLS, Herr Neef).
- Streckenbegehung des Limeswanderweges (Herr und Frau Braun).
- Kenntnisse gewinnen zum Lahnhöhenweg (Treffen mit Herrn Keul).

Die Projektgruppe wird sich am 24. April 2008 (Ausweichtermin: 28.) treffen, um potenzielle Aussichtspunkte festzulegen. Zu dieser Sitzung wird Herr Keul eingeladen.

TOP 4 – Ergebnisübersicht des Workshops: Arbeitspakete und Projektplanung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der beiden Projektsitzungen „Kulturkalender“ sowie „Beobachtungspunkte in der Landschaft“ in einem Projektplan zusammenfassend dargestellt. Für das Projekt „Vom Rheinsteig zum Limes – ein Rundweg“ besteht zum jetzigen Planungsstand noch kein Projektplan.

So genannten „Meilensteinen“ des Projektes sind Aufgaben und Themen zugeordnet, die zur Erreichung dieser Meilensteine nötig sind. Diese Aufgaben wurden wenn möglich jemandem zur Bearbeitung zugeteilt, wie in der Übersicht zu sehen.

Ergebnisse des Workshops „Tourismus, Kultur, Naherholung“

A) Projekt **Kulturkalender Lahn-Taunus**

⇒ nächste Sitzung: 31.3.2008

Meilenstein	Antrag	Produktion
Aufgaben	Darstellung von Budgetierung und Arbeitsschritten (Hr. Förster)	Inhalte (zum Großteil vorhanden) (Hr. Förster)
(Wer übernimmt die Aufgabe?)	Förderinstitutionen / -töpfe ausfindig machen (IfLS)	der weitere Ablauf ist bereits organisiert
	Evtl. Kooperation von 5 Partnern (Peregrini e.V., Einricher Kunstfreunde, zwei Direktvermarkter)	

A) Projekt **Beobachtungspunkte in der Kulturlandschaft**

⇒ Nächste Sitzung: 24.4./28.4.2008

Meilenstein	Standorte suchen	Grundstücks-eigentümer	Finanzierung
Aufgaben	Rahmenbedingungen prüfen: welche Wanderwege am besten geeignet (IfLS ⇒ Hr. Keul, DLR, Ministerium)	Identifizieren und ansprechen	Förderinstitutionen / -töpfe ausfindig machen (IfLS)
(Wer übernimmt die Aufgabe?)	„Geographische Suche“ / Hr. Keul zur Lahnweg-Route fragen (Projektgruppe)	...	
	Vorbereitung Projektgruppen-sitzung (Herr und Frau Braun)		

Arbeitspakete / Aufgaben	Wer	Zeitaufwand	Beginn	Ende
Rahmenbedingungen prüfen (Wanderwegequalität)	IfLS	2 Wo	Sofort	31.3.2008
Suche von Aussichtspunkten	Projektteam	3 Wo	31.3.2008	Ende April (evtl. 24.4.2008)
Besprechung mit Ortsgemeinden	Projektteam	6 Monate	Ende April 2008	Herbst 2008
Finanzierung (Grundstücks-eigentümer)	IfLS / Projektteam / Ortsbürgermeister	s.o.	s.o.	s.o.
Umsetzung / Ausführung	Ortsgemeinden	1 Jahr	Herbst 2008	Sommer 2009
Installation / Aufstellen	Verbandsgemeinde / Projektteam			

TOP 5 – Weitere Vorgehensweise

Die drei Projektgruppen haben jeweils einen nächsten Termin für die gemeinsame Weiterentwicklung des Projektes festgelegt:

Projekt Vom Rheinsteig zum Limes	⇒	Samstag, 12. April 2008 Streckenbegehung
Projekt Kulturkalender Lahn-Taunus	⇒	Montag, 31. März 2008, 17.00 Uhr Ort noch unbekannt
Projekt Beobachtungspunkte	⇒	Donnerstag, 24. April 2008 Ausweichtermin: Montag, 28. April Ort und Zeit noch unbekannt

An diesen Terminen werden die Zwischenergebnisse der bis dahin zu erledigenden Aufgabe vorgestellt, die Projekte weiter bearbeitet und/oder organisatorische Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen.

Kontakt Regionalmanagement ILE-Lahn-Taunus

Geschäftsführung Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems
Frau Regina Boch
Bleichstr. 1
56130 Bad Ems

02603. 793-180
r.boch@bad-ems.de

Beratungsunternehmen Institut für Ländliche Strukturforschung
Herr Marco Neef
Zeppelinallee 31
60325 Frankfurt

069. 9778 5778
neef@ifls.de

Weitere Informationen zum ILE-Prozess

www.ilek-lahn-taunus.de